

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin und Stadträtin Mag. Vassilakou,
sehr geehrter Herr Dezernatsleiter OSR Dipl.-Ing. Krauss,
sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher Prokop,

Kurz vor Weihnachten dürfen wir uns auch bei Ihnen für die Abhaltung des „Runden Tisches“ zur Diskussion der Petition „Pro Wilhelminenberg 2030“ und unserer Vorstellungen zur alternativen Nutzung des Areals am 11. Dezember 2017 in der Planungswerkstatt bedanken.

Es freut uns, dass damit einer der Vorschläge der Bürgerinitiative nach Abhaltung eines „Pro Wilhelminenberg-Gipfels“ vom Bezirk und der Stadt nunmehr aufgegriffen wurde.

Die über 2 Stunden dauernde Diskussion mit den 13 Vertretern der MA21, Bezirksvorstehung, Experten zur Entwicklung von Grünraum, Verkehr, Projektplanung, allen 3 Bauträgern und dem 5-köpfigen Kernteam der Petition war sehr offen und von Respekt für die Anliegen der Bürgerinitiative zur sensiblen Situation des Liebhartstales und des Wilhelminenberges (Kernzone Biosphärenpark und Grüngürtel) getragen.

Vereinbart wurde, dass

- i) unser eindringlicher Appell zur signifikanten **Redimensionierung** des Bauvorhabens („Weniger, niedriger, weniger dicht“) auf ein wirklich ortsübliches Ausmaß (BK I-II, 25% Flächenverdichtung) zusammen mit **einer präsentierten alternativen Nutzung des Gebietes an Sie** als die politisch verantwortlichen Entscheidungsträger herangetragen wird.
- ii) Im Sinne einer Nachdenkpause **kein Beschluss** zur Flächenumwidmung gefasst wird vor dem Petitionsausschuss des Gemeinderates Mitte/Ende Februar 2018.
- iii) von der MA21 in Aussicht gestellte weitere Gespräche stattfinden sollen, um noch eine Win-Win-Lösung (standortverträglicher Wohnbau mit Berücksichtigung der Interessen der Anrainer/innen und der Ottakringer Bevölkerung zum Wohle aller) entwickeln zu können.

Im Sinne der vorgeschlagenen Entkoppelung der geplanten Flächenumwidmung von den derzeitigen Bebauungsplänen übersenden wir Ihnen eine in die Diskussion am „Runden Tisch“ eingebrachte erste Handskizze zur angestrebten standortverträglichen Nutzung dieses weit über den 16. Bezirk bekannten Kleinods am Eingang des Liebhartstales.

Mit Blick auf den dortig ausgewiesenen Biosphärenpark Wienerwald und Grüngürtel versucht dieser Plan den aktuellen Erfordernissen des nachhaltigen Stadtklimas, des Natur- und Umweltschutzes, den Interessen der örtlichen Bevölkerung, der Zielsetzung für bewegtes Lernen für Kinder und Jugendliche und der Errichtung von leistbarem Wohnen zu entsprechen.

Für weiterführende Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung, um idealerweise im Petitionsausschuss des Gemeinderates Mitte/Ende Februar 2018 bereits eine gemeinsam abgestimmte alternative Nutzung des Areals diskutieren zu können.

Dazu ersuchen wir um zeitnahe Terminvereinbarung.

Mit nochmaligem Dank für die Abhaltung des „Runden Tisches“ und besten Weihnachtsgrüßen,

C-A Weinberger
Alexandra Dörfler
Ludwig Neumann
Josef Rapp
Christian Liedl
Alice Kozich



Wien, 22. Dezember 2017